

Chemieunfall 1

Leonie hat in der Pause gespielt und hatte keine Zeit, etwas zu essen. Nun hat sie Chemie. Als ihre Mitschüler ihre Chemiesachen auspacken, holt sie noch schnell ein Brot heraus. Es muss schnell gehen, denn Leonie muss auch noch ihre Sachen herausholen. Da sie keine freie Hand hat, legt sie das Brot einfach auf den Tisch und isst es nach dem Auspacken schnell auf. Leider hat sie nicht gesehen, dass die Klasse, die vorher im Chemieraum war, mit Chemikalien gearbeitet hat und Reste der Chemikalien noch auf dem Tisch waren. Ihr Brot lag jetzt in den Resten und Leonie hat diese gegessen. Am Ende der Chemiestunde hat sie Bauchschmerzen bekommen und muss von der Schule abgeholt werden.

das Butterbrot

die Chemikalien auf dem Tisch

Unsere Sicherheitsvorschrift

Chemieunfall 2

In der Gruppe von Jan, Yunus und Larissa geht es etwas chaotisch zu. Sie wollen ganz aufgeregt mit dem Experiment beginnen. Yunus erklärt Larissa, dass das Experiment ganz einfach ist. Er weiß auch schon, was er machen muss. Die Versuchsanleitung hat keiner gelesen. Larissa holt einfach alle Materialien, die sie finden kann. Nun bauen sie das Experiment auf, wie sie es meinen. Sie entzünden den Gasbrenner und die Reagenzgläser werden in die Flamme gehalten, sodass sie erhitzt werden. Durch den Stopfen kann die warme Luft nicht entweichen und sie platzen. Jan trägt zwar eine Schutzbrille, aber die Scherben treffen ihn im Gesicht.

der Gasbrenner

**das Reagenzglas mit
Stopfen**

die Explosion

Unsere Sicherheitsvorschrift

Versuchsdurchführung: Anleitung/ "Rezept" für das Experiment
entweichen: aus dem Reagenzglas strömen /raus gehen

Chemieunfall 3

Bei dem heutigen Experiment soll Joel nur Wasser erhitzen. Dabei braucht man doch keine Schutzbrille, denkt er sich. Was soll dabei schon passieren? Wasser ist schließlich nicht gefährlich. Das Becherglas steht auf einem Dreifuß, darunter der Gasbrenner, der das Wasser erhitzt. Doch leider hat Joel nicht gesehen, dass das Becherglas schon einen kleinen Riss im Glas hat. Bei Erhitzen platzt das Glas. Erst einmal macht sich keiner weitere Sorgen, doch Joel tut sein Auge weh. Es wird auch nach der Chemiestunde nicht besser und er muss zum Arzt gebracht werden. In seinem Auge war ein winziger Glassplitter.

die Schutzbrille

die Glassplitter

Unsere Sicherheitsvorschrift

Chemieunfall 4

Amira wusste, dass sie ihre langen Haare beim Arbeiten mit dem Gasbrenner zusammen binden muss. Leider hatte sie ihr Haarband vergessen und wollte nicht nachfragen- dann gäbe es sicher wieder Ärger von ihrer Lehrerin. Sie steckt sich ihre Haare in den Pullover und nimmt sich vor, gut aufzupassen. Während des Experiments rutschen aber einzelne Strähnen aus dem Pullover, was Amira nicht bemerkt. Durch Tims Aufschrei „Amira, deine Haare brennen!“ und den unangenehmen Geruch wird sie erst darauf aufmerksam, dass ihre Haare in die Flamme gekommen sind. Glücklicherweise sind die Haare nur angesengt und brannten nicht. Allerdings sind sie jetzt auf einer Seite kürzer und Amira muss zum Friseur und alles abschneiden lassen.

der Gasbrenner

Unsere Sicherheitsvorschrift

angesengt: leicht verkohlt/ leicht verbrannt

Chemieunfall 5

Heute sollte etwas in einem Reagenzglas erhitzt werden. Das geht schneller, als man denkt. Um die Reaktion im Glas besser sehen zu können, hält Jason es etwas schräg. Was man so tun soll. Nun beginnt der Stoff zu sieden und spritzt oben aus der Öffnung heraus. Leider hält Jason die Öffnung des Glases in Lars Richtung, der nun einige Spritzer im Gesicht abbekommt. Vor allem durch die Hitze der Flüssigkeit hat Lars kleine Verbrennungen im Gesicht, die ihm wehtun.

das Reagenzglas

Unsere Sicherheitsvorschrift

Chemieunfall 6

Zur Beobachtung eines Experiments gehört auch die Beschreibung des Geruchs. Ali nimmt eines der Reagenzgläser und riecht daran. Dazu hält er es direkt unter seine Nase. Es steigen starke Dämpfe auf, während er daran riecht. Dann wird ihm schwindelig und er muss sich an das Fenster setzen. Samir, der sich den Dampf nur leicht zu gefächert hat, geht es gut.

das Reagenzglas

Unsere Sicherheitsvorschrift

zufächeln: zufächern

Chemieunfall 7

Auf dem Pult stehen alle Chemikalien. Einige Schüler*Innen gehen dorthin, um sich etwas für ihr Experiment zu holen. Mittlerweile sieht es sehr chaotisch aus: Alle Deckel sind abgeschraubt und man weiß nicht mehr, zu welchem Gefäß sie gehören. Einer kippt gerade einen Stoff, von dem er zu viel genommen hat, in einen der Behälter. Mit einer Flüssigkeit wurde gekleckert. Nun passiert es: es wird gedrängelt und es kippen zwei Behälter um. Die Lehrerin greift ein, aber die ätzende Reaktion hat bereits ein Loch im Pult verursacht.

Unsere Sicherheitsvorschrift

Chemieunfall 8

Baris holt vom Pult zwei Stoffe, die beim Erhitzen verglichen werden sollen. Auf seinem Tisch stehen die beiden Behälter und es liegt ein Spatel bereit. Nur eine Spatelspitze heißt es in der Versuchsdurchführung. Daher nimmt Baris mit dem Spatel aus jedem Behälter eine kleine Probe. Leider verwendet er für jede Probe den gleichen Spatel. Beim Experiment kann er daher keine Unterschiede feststellen, weil die Proben vermischt wurden.

der Spatel

der Gasbrenner

Unsere Sicherheitsvorschrift

Spatelspitze: eine kleine Menge, die vorne auf dem Spatel passt

Chemieunfall 9

Kemal bringt nach dem Experiment alle Behälter zum Waschbecken und wäscht sie ab. In einem Becherglas ist noch ein Rest der Chemikalie. Diese kippt Kemal in den Ausguss. Dort fängt es an zu brodeln. Es findet eine Reaktion statt und plötzlich spritzt es aus dem Ausguss nach oben. Ein paar Spritzer treffen Kemal. Glücklicherweise hat er eine Schutzbrille auf, sodass er nichts in sein Auge bekommen hat. Er weiß aber auch gar nicht, was er da in den Ausguss gekippt hat und was genau passiert ist.

der schäumende Ausguss

Unsere Sicherheitsvorschrift

bordeln: sprudeln, blubbern
kippen: schütten

Chemieunfall 10

Celina holt für das Experiment etwas vom Pult und geht zurück zu ihrer Gruppe. Kurz vorher stolpert sie über einen Rucksack. Auf dem Tisch kann sie sich gerade noch abstützen, aber das Becherglas mit dem heißen Wasser kippt um und etwas Wasser landet auf ihrer Hand. Celina geht sofort zum Waschbecken und lässt kaltes Wasser darüber laufen, doch die Schmerzen sind zu groß und sie muss doch noch zum Arzt.

das Becherglas

Unsere Sicherheitsvorschrift
